



NACHHALTIGKEITS- BERICHTERSTATTUNG

VON NICHT BÖRSENNOTIERTEN KMU (VSME)

2025

RAIFFEISENBANK MONTFORT EGEN,
RINGSTRASSE 8, 6830 RANKWEIL

Inhalt

Inhalt	2
Allgemeine Angaben	3
VSME B1 Grundlagen der Erstellung	3
Strategie	6
VSME C1 Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	6
VSME B2 und C2 Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	8
Umweltthemen und Kennzahlen	13
Klimawandel: Klimaschutz & Energie	13
VSME C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	15
VSME C4 Klimarisiken	15
VSME B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	15
VSME B5 Biologische Vielfalt	15
VSME B6 Wasser	15
VSME B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	16
Soziale Themen und Kennzahlen	18
Merkmale der Beschäftigten der Organisation	18
VSME B8 Belegschaft – Allgemeine Merkmale	18
VSME B9 Belegschaft – Gesundheitsschutz und Sicherheit	18
VSME B10 Belegschaft – Entlohnung, Tarifbindung und Weiterbildung	18
VSME C6 Weitere Angaben zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtspolitiken und -prozesse	18
VSME C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	18
Governancethemen und Kennzahlen	20
VSME B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	20
VSME C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	20
VSME C9 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	20
Eigene Indikatoren / Ergänzende Offenlegungen	20
Index – Offenlegung nach VSME und in Anlehnung ESRS	22

Allgemeine Angaben

VSME B1 Grundlagen der Erstellung

Dies ist der freiwillige Nachhaltigkeitsbericht der Raiffeisenbank Montfort. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung besteht derzeit nicht. Aufgrund unserer strategischen Ausrichtung veröffentlichen wir dennoch jährlich einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht. Der Bericht für 2025 orientiert sich inhaltlich und strukturell am VSME-Standard und wird auf individueller Basis erstellt, unter Berücksichtigung der relevanten gesetzlichen Vorgaben. Für die Berichterstattung wurden die Module ‚Basis‘ und ‚Comprehensive‘ ausgewählt.

Die Raiffeisenbank hat keinen Gebrauch davon gemacht, bestimmte Informationen zu geistigem Eigentum, Know-how, Innovationsergebnissen oder bevorstehenden Entwicklungen nicht offenzulegen. Alle relevanten Informationen werden transparent dargestellt, um eine umfassende und nachvollziehbare Berichterstattung zu gewährleisten.

Methodik, Geltungsbereich, Selbsterklärung

Dieser Bericht orientiert sich am freiwilligen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von nicht kapitalmarktorientierten kleinen und mittleren Unternehmen (VSME, Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs, Dezember 2024) der EFRAG.

Die offengelegten Informationen wurden so ausgewählt und aufbereitet, dass sie den Anforderungen an Relevanz, Verlässlichkeit, Vergleichbarkeit, Verständlichkeit und Prüfbarkeit entsprechen. Sie umfassen quantitative Kennzahlen ebenso wie qualitative Erläuterungen.

Um den spezifischen Anforderungen und Wesentlichkeiten unseres Unternehmens gerecht zu werden, wurde der Bericht in einem erweiterten Format „VSME+“ erstellt. Dieses orientiert sich strukturell und inhaltlich am VSME-Standard, ergänzt jedoch gezielt um unternehmensspezifische und bankenspezifische Aspekte.

Zusätzlich wurden unter anderem branchenspezifische Themen, zusätzliche Kennzahlen oder beschreibende Angaben im Kapitel „Eigene Indikatoren“ integriert, um ein möglichst vollständiges Bild der Nachhaltigkeitsleistung zu vermitteln.

Die Berichterstattung folgt dem „If-applicable“-Prinzip: Offen gelegt werden nur jene Datenpunkte, die für unser Unternehmen relevant und zutreffend sind; nicht anwendbare Anforderungen sind entsprechend gekennzeichnet.

Der Bericht wird jährlich erstellt, ist öffentlich zugänglich und erscheint unabhängig vom Jahresabschluss; er orientiert sich jedoch am gleichen Berichtszeitraum (Fiskaljahr), um die inhaltliche Kohärenz zu den Finanzangaben sicherzustellen. Wo sinnvoll, wird auf bereits veröffentlichte Dokumente verwiesen, um Redundanzen zu vermeiden.

Zur besseren Lesbarkeit wurde der Bericht thematisch gegliedert. Die zugehörigen Offenlegungspflichten und Datenpunkte sind zur eindeutigen Zuordnung in Klammern angegeben (z. B. § 24).

Allgemeine Unternehmensangaben

Die Raiffeisenbank Montfort ist als Genossenschaft organisiert und der NACE-Klasse 64.19 zugeordnet. Die Bilanzsumme beträgt 1.934.282.736,35 Euro., der Umsatz beläuft sich auf 59.759.300,00 Euro. Die Anzahl der Beschäftigten beträgt 150,25. Die Hauptgeschäftstätigkeit der Bank erfolgt in Österreich. Auch die wesentlichen Vermögenswerte befinden sich ausschließlich in Österreich.

Im Sinne der Offenlegung gemäß § 73 betreibt die Raiffeisenbank Montfort ihren Geschäftsbetrieb an 12 Bankstellen und hat weitere 5 SB Bankstellen bzw Bankomat-Standorte. Der Hauptsitz befindet sich in Rankweil in der Ringstraße 8.

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Label

Die Raiffeisenbank Montfort verfügt über mehrere nachhaltigkeitsbezogenen Zertifizierungen und Auszeichnungen.

Familienfreundlicher Betrieb seit 2023, rezertifiziert im Jahr 2025 und
ausgezeichneter Lehrbetrieb seit 2023,

Diese Zertifizierungen dokumentieren das Engagement der Bank in den Bereichen Nachhaltigkeit, verantwortungsvolle Unternehmensführung und soziale Verantwortung.

Strategie



Strategie

VSME C1 Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen

Die Raiffeisenbank Montfort eGen ist eine regional verankerte Genossenschaftsbank mit starkem Fokus auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft im Raum Feldkirch, Rankweil und amKumma. Als Teil der Raiffeisen-Organisation orientiert sich ihr unternehmerisches Handeln an den genossenschaftlichen Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Solidarität sowie am Leitbild eines gelingenden Lebens in der Region.

Zentrales Ziel der Bank ist es, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des regionalen Lebens- und Wirtschaftsraums zu leisten. Neben der klassischen Rolle als Finanzdienstleister versteht sich die Raiffeisenbank Montfort auch als aktiver Gestalter regionaler Initiativen, insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit, Energie und gesellschaftliches Engagement.

Die strategische Ausrichtung der Bank basiert auf mehreren zentralen Handlungsfeldern:

Kundenzentrierung: konsequente Ausrichtung aller Leistungen an den Bedürfnissen der Kund:innen sowie Ausbau langfristiger und vertrauensvoller Kundenbeziehungen

Digitalisierung: Weiterentwicklung digitaler Vertriebskanäle und Prozesse zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Kundenerfahrung

Personalentwicklung: gezielte Förderung der Mitarbeiter:innen zur Sicherung von Kompetenz, Beratungsqualität und Anpassungsfähigkeit

Wachstumsstrategie: nachhaltiges Wachstum durch effizientere Prozesse, Optimierung der Ressourcenallokation sowie Steigerung der Wertschöpfung je Mitarbeiter:in

Das Geschäftsmodell basiert auf einem breit diversifizierten Allfinanzansatz mit Fokus auf das Einlagen- und Kreditgeschäft sowie ergänzende Dienstleistungen. Dabei steht eine langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehung im Mittelpunkt, die durch persönliche Beratung, regionale Nähe und digitale Angebote unterstützt wird.

Unsere drei Kerngeschäftsfelder

Die Raiffeisenbank Montfort bietet als regionales Allfinanzinstitut ein umfassendes Spektrum an Finanzprodukten und Dienstleistungen für Privatkund:innen, Unternehmen und institutionelle Kund:innen an.

Zu den wesentlichen Produktgruppen zählen:

- Zahlungsverkehrsdienstleistungen (Kontoführung, Karten, digitaler Zahlungsverkehr)
- Einlagenprodukte (Sparen, Termineinlagen, Wertpapiere)
- Finanzierungen (Kreditlösungen für Privatpersonen und Unternehmen, insbesondere Wohnbau- und Investitionsfinanzierungen)
- Wertpapiergeschäft (Veranlagung, Vermögensaufbau und individuelle Investmentlösungen, inkl. Beratung und Abwicklung)
- Private Banking und Vermögensmanagement
- Versicherungs- und Vorsorgelösungen (über Verbundpartner)

Die Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen erfolgt sowohl über persönliche Beratung in den Bankstellen als auch über digitale Kanäle und Plattformen, wodurch eine durchgängige, kundenorientierte Betreuung sichergestellt wird. Dabei wird bewusst auf die Kombination aus regionaler Präsenz und moderner digitaler Verfügbarkeit gesetzt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kund:innen bestmöglich gerecht zu werden.

Marktumfeld und Kundensegmente

Die Tätigkeit der Raiffeisenbank Montfort ist klar regional ausgerichtet und fokussiert sich auf den Wirtschaftsraum Feldkirch, Rankweil bis amKumma.

Der Markt setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Segmenten zusammen:

- Privatkunden: regionale Bevölkerung, Arbeitnehmer:innen sowie Mitglieder der Genossenschaft
- Firmenkunden: Gewerbe, Handel, Dienstleister, Bauwirtschaft und Industriebetriebe
- Institutionelle Kunden: Gemeinden, öffentliche Einrichtungen und regionale Organisationen

Der Markt ist durch eine hohe regionale Verbundenheit, mittelständisch geprägte Strukturen und eine enge Verflechtung von Wirtschaft und Bevölkerung gekennzeichnet. Internationale Aktivitäten werden nicht verfolgt; der Fokus liegt bewusst auf der regionalen Wertschöpfung.

Der bedeutendste Markt der Raiffeisenbank Montfort ist die Region Feldkirch – Rankweil – amKumma.

Die Hauptkundengruppe bilden Privat- und Firmenkund:innen mit klarem Fokus auf Kund:innen aus der Region. Weitere wesentliche Kundengruppen sind Private-Banking-Kund:innen sowie Kund:innen im Bereich Wohnbaufinanzierung.

Die Bank bietet eine breite Palette an Dienstleistungen über verschiedene Vertriebskanäle an. Dazu zählen insbesondere digitale Angebote wie Online- und Mobile-Banking (Mein ELBA, Business Banking, eSafe) sowie persönlicher und telefonischer Kundenservice in den Bankstellen.

Im Privatkund:innenbereich umfasst das Angebot unterschiedliche Kontomodelle und Finanzlösungen, die auf verschiedene Lebensphasen und Bedürfnisse abgestimmt sind. Dazu gehören Girokonten, Jugend- und Student:innenkonten sowie Basiskonten. Ergänzend bietet die Raiffeisenbank Montfort klassische Sparformen, Wertpapierveranlagungen sowie Vorsorge- und Versicherungsprodukte, darunter Lebens-, Pensions- und Unfallversicherungen. Im Finanzierungsbereich werden insbesondere Wohnbau- und Investitionsfinanzierungen angeboten, auch mit Fokus auf nachhaltige Lösungen wie Energiekredite.

Für Firmenkund:innen stellt die Bank eine umfassende Produktpalette zur Verfügung. Diese umfasst insbesondere Betriebsmittelfinanzierungen, Investitionskredite, Förderabwicklungen sowie Lösungen im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr. Darüber hinaus werden Beratungsleistungen rund um Unternehmensgründung, Unternehmensnachfolge sowie branchenspezifische Finanzierungen – etwa im Bereich Gewerbe, Handel, Landwirtschaft und Kommunen – angeboten. Ergänzende Leistungen bestehen in der Risikoabsicherung und in Vorsorge- und Veranlagungslösungen.

Als Kreditinstitut ist die Raiffeisenbank Montfort ein reines Dienstleistungsunternehmen und kein produzierender Betrieb. Es bestehen daher keine klassischen produktionsbezogenen Lieferketten oder Rohstoffverbräuche. Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen auf der Lieferantenseite betreffen langfristige Partner in den Bereichen IT, Software, Revision sowie infrastrukturelle Dienstleistungen und Gewerke, mit denen überwiegend dauerhafte vertragliche Beziehungen bestehen.

VSME B2 und C2 Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Die Raiffeisenbank Montfort hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2026 finalisiert und beschlossen. Diese ist integraler Bestandteil der Gesamtstrategie und verfolgt das Ziel, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement zu verbinden.

Im Zentrum steht das Leitbild „Wir gestalten eine nachhaltige Zukunft“, mit dem Anspruch, als Regionalbank aktiv zur Transformation in eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

Die wesentlichen Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie umfassen:

1. Klima- und Umweltschutz

- Reduktion des ökologischen Fußabdrucks durch energieeffiziente Gebäude und optimierte Betriebsprozesse
- Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Ziel: 100 % Ökostrom an allen Standorten)
- Aufbau einer systematischen Treibhausgasbilanz mit dem Zielbild Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050

2. Nachhaltige Finanzierungen und Investitionen

- Ausbau der Finanzierung nachhaltiger Projekte in der Region
- Förderung von Investitionen in erneuerbare Energien

3. Integration von Nachhaltigkeit in die Gesamtstrategie

- Nachhaltigkeit ist kein Einzelprojekt, sondern integraler Bestandteil aller Geschäftsentscheidungen
- Prüfung aller Initiativen und Projekte im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte

4. Soziale Verantwortung und regionale Wirkung

- Beitrag zur Förderung einer lebenswerten Region, sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Stabilität
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch regionale Initiativen und Engagement

5. Transparenz, Dialog und Governance

- Systematische Datenerhebung (zB THG-Analysen) und laufende Berichterstattung
- Aufbau von Strukturen zur Steuerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele

6. Innovation und Zusammenarbeit

Förderung von innovativen Lösungen und Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und im Raiffeisen-Verbund zur Umsetzung nachhaltiger Initiativen

Darüber hinaus verfolgt die Raiffeisenbank Montfort folgende strategische Zielsetzungen:

Soziale Verantwortung und Inklusion

Die Bank handelt auf Basis klarer ethischer Grundsätze, fördert Vielfalt und Chancengleichheit und schafft ein wertschätzendes Arbeitsumfeld. Die Unternehmenskultur ist geprägt von Fairness, Respekt und sozialer Gerechtigkeit.

Transparenz und Dialog

Die Raiffeisenbank Montfort kommuniziert offen und berichtet regelmäßig über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Gleichzeitig fördert sie den aktiven Dialog mit Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Partner:innen, um Bewusstsein zu schaffen und nachhaltige Entwicklungen gemeinsam voranzutreiben.

Innovation und Zusammenarbeit

Die Bank entwickelt gezielt innovative Lösungen und Kooperationen, um nachhaltige Produkte, Prozesse und Partnerschaften zu gestalten. Nachhaltigkeit wird als Gemeinschaftsaufgabe mit regionaler Verantwortung verstanden.

Management von ESG-Risiken

ESG-Risiken und deren Einfluss auf bestehende Risikokategorien werden systematisch berücksichtigt, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, angemessen zu steuern und die Resilienz des Geschäftsmodells langfristig zu stärken.

Die Bank schließt Finanzierungen in den Bereichen Kohle, Erdöl, Kernenergie und kontroversen Waffen konsequent aus und verpflichtet sich zu ethischem Verhalten, zur Achtung der Menschenrechte sowie zu fairen Arbeitsbedingungen.

Richtlinien und Regelwerke

Die folgenden Richtlinien im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung wurden alle vom Vorstand beschlossen. Diese werden in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Code of Conduct	Verhaltenskodex ₂ der Mitarbeiter:innen der Bank bei ihrem arbeitsbedingten Handeln unterstützt und Leitlinien für das gesamte Unternehmen vorgibt
Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen	Basiert auf Nachhaltigkeitsstrategie, Beschaffungsrichtlinie, gesetzlichen Vorgaben und internationalen Übereinkommen
Datenschutz	Grundlage zur Umsetzung regulatorischer Vorgaben und zum Schutz personenbezogener Daten
Geheimhaltungspflicht	Regelt das Vorgehen bei Datenschutzverletzungen zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
Umgang mit Interessenskonflikten	Rahmen zur Identifikation und Vermeidung von Interessenskonflikten auf individueller und institutioneller Ebene
Hinweisgeber:innensystem (Whistleblowing-Plattform)	Regelt Nutzung der Plattform und Umgang mit gemeldeten Informationen

ESG-Faktoren im Kreditgeschäft	Integration von ESG-Kriterien in Kreditentscheidungen
ESG Wertpapiergeschäft	Leitfaden zu Nachhaltigkeitspräferenzen von Anleger:innen
Informationssicherheit ISMS Public	Darstellung der IT-Sicherheitsmaßnahmen
Menschenrechts-Policy	Grundsätze zu Menschenrechten und Beschwerdemechanismen
Beschaffungsrichtlinie	Sicherstellung ethischer, ökologischer und sozialer Standards in der Beschaffung
Soziale Mindeststandards (minimum social safeguards)	Verpflichtung zur Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten auch in Geschäftsbeziehungen
Dienstreise-Richtlinie	Vorgaben zur nachhaltigen Gestaltung von Dienstreisen und Reduktion von Emissionen
Rai.bike	Richtlinie zum Leasing eines E-Bikes oder Fahrrads im Zuge der Gehaltsumwandlung.
Jobticket	Richtlinie zum Jobticket für Mitarbeiter:innen

Ausschluss- und Positivkriterien

Um das eigene Kerngeschäft an den Klimazielen auszurichten, die Treibhausgasneutralität bis 2050 zu erreichen und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals beizutragen, hat die Raiffeisenbank Montfort strikte Ausschlusskriterien im Bereich Finanzierung und Investitionen und folgende Grundsätze in ihrem Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert. Darüber hinaus werden ausschließlich ethisch vertretbare Finanzierungs- und Investitionsgeschäfte abgeschlossen. Um die Transformation zu einer klimaschonenden und nachhaltigen Wirtschaft stärker zu fördern, wurden neben den Ausschlusskriterien, besonders in den Bereichen Waffen und Rüstung, Atomenergie und Kohleenergie, auch Positivkriterien definiert. Die Positivkriterien orientieren sich an den Kriterien aus der EU-Taxonomie-Verordnung und dienen der Identifikation und Förderung ökologisch nachhaltiger Finanzierungen und Investitionen.

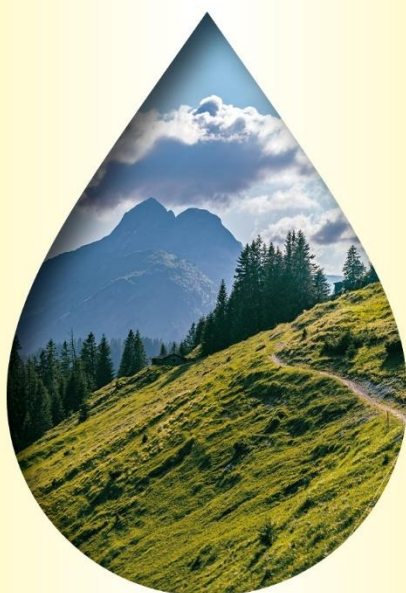
ESG-Antragstool

Die Raiffeisenbank Montfort verfolgt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie unter anderem das Ziel, nachhaltige Finanzierungen stetig auszubauen sowie nachhaltige Produkte für die Kund:innen zu entwickeln und anzubieten. Das ESG-Kreditantragstool dient dazu, Nachhaltigkeitsrisiken im Firmenkundenbereich zu analysieren, nachhaltige Finanzierungen systematisch zu identifizieren und entlang klarer Kriterien einzuordnen. Die Kategorien orientieren sich an den Kapiteln 3.1 (grüne Kategorien) und 3.2 (soziale Kategorien) des Sustainable Finance Frameworks der RLBV.

- Grüne Kategorien:
 - Umweltfreundlicher Wohnbau
 - Erneuerbare Energien
 - Energieeffizienz
 - Saubere Mobilität / Transport
 - Nachhaltige Landwirtschaft & Forstwirtschaft

- Wasser- und Abwassermanagement
 - Klimawandelanpassung
 - Verschmutzungsprävention und Kontrolle
 - Kreislaufwirtschaft
- Soziale Kategorien:
- Leistbares Wohnen
 - Zugang zu Gesundheitsleistungen
 - Zugang zu Bildung und Ausbildung

Die Eingabe erfolgt durch die Berater:innen, die jeden Kreditantrag auf Vorliegen ESG-relevanter Kriterien prüfen. Es ist festgelegt, dass zu jeder Finanzierung ein ESG-Antrag angelegt werden muss.



Umweltthemen und Kennzahlen

Umweltthemen und Kennzahlen

Klimawandel: Klimaschutz & Energie

VSME B3 Scope 1, 2 & 3 Energie und Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3

Die Raiffeisenbank Montfort berechnet ihre Treibhausgasemissionen (THG) seit 2025 mit Hilfe des ESG-Cockpits. Die Emissionserfassung erfolgt nach anerkannten Standards und Richtlinien, darunter EMAS, ISO 14064-1 und das GHG-Protokoll. Die Berechnung erfolgt in CO₂-Äquivalenten (CO₂-eq) auf Basis des Global Warming Potential (GWP) über 100 Jahre, wodurch die verschiedenen Klimagase entsprechend ihrer langfristigen Auswirkungen vergleichbar gemacht werden.

Die Emissionsberechnung umfasst alle drei Scopes:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus eigenen Quellen, etwa aus der Nutzung fossiler Brennstoffe und flüchtiger Gase.
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energie, darunter Strom, Dampf, Wärme und Kühlung.
- **Scope 3:** Alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, etwa aus Transport, Materialherstellung und Geschäftsreisen.

Zur Berechnung werden zwei Methoden angewendet:

- **Location-based:** Verwendung standortbezogener Emissionsfaktoren, die auf regionalen Strommix-Daten basieren.
- **Market-based:** Nutzung organisationsspezifischer Emissionsfaktoren, die beispielsweise vom Energieversorger bereitgestellt werden.

Zusätzlich werden Zertifikatsmengen berücksichtigt, indem erneuerbare Energien durch Zertifikate von den berechneten Emissionen abgezogen werden.

Einige Sonderfaktoren werden gesondert berechnet:

- Emissionen von Kältemitteln, die aufgrund ihres hohen Treibhauspotenzials separat erfasst werden.
- Graue Emissionen, die durch die Herstellung und Infrastruktur im Verkehrsbereich entstehen, werden anteilig einbezogen.

Die organisationsbezogene Klimabilanz berücksichtigt alle relevanten Treibhausgasemissionen und wandelt sie in CO₂-Äquivalente um, wobei Methan und Lachgas entsprechend ihrer Klimawirksamkeit berücksichtigt werden. Die Berechnung erfolgt gemäß den Vorgaben des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), um eine wissenschaftlich fundierte Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen von ecoinvent und dürfen aus Lizenzgründen nur für Audit-Zwecke offengelegt werden. Die Modellierung der Umrechnungsfaktoren umfasst alle wesentlichen Prozesse, von der Primärenergie- und Rohstoffgewinnung über die Nutzenergiebereitstellung bis zur Entsorgung. Dabei werden auch der Hilfsenergie- und Materialaufwand zur Herstellung von Energieanlagen und Transportsystemen berücksichtigt.

Das Berechnungsmodell ermöglicht die Erfassung von direkten und indirekten

Emissionen. Direkte Emissionen entstehen unmittelbar am Ort der Energieumwandlung, beispielsweise in Heizkesseln. Indirekte Emissionen entstehen in vor- und nachgelagerten Prozessen, etwa bei der Förderung und Verarbeitung von Rohstoffen oder in der Entsorgungskette. Die Summe aus direkten und indirekten Emissionen ergibt die gesamten THG-Emissionen der Raiffeisenbank Montfort.

1. Referenzgrößen

Datenbereich	Einheit	Raiffeisenbank Montfort
Standard Referenzgröße: Fläche	m ²	5.552,64
Standard Referenzgröße: MA - Mitarbeitende	MA	184,92
Standard Referenzgröße: MA VZÄ - Mitarbeitende in Vollzeit-äquivalent	VZÄ	150,25

2. Ergebnisse Treibhausgasbilanz

Beschreibung	Einheit	2025
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	41,16
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	0,48
Standortbezogene (Landesbezug) Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	79,77
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (ggf. Residualmix-Faktoren)	t CO ₂ e	81,65
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (ggf. standortbezogene Faktoren)	t CO ₂ e	0,48
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	254,59
Standortbezogene (Landesbezug) Scope-3-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	244,16
Marktbezogene Scope-3-THG-Bruttoemissionen (ggf. Residualmix-Faktoren) - Fall "Knoten Scope-Wechsel-Option"	t CO ₂ e	254,59
Marktbezogene Scope-3-THG-Bruttoemissionen (ggf. standortbezogene Faktoren) - Fall "Knoten Scope-Wechsel-Option"	t CO ₂ e	254,59
1. Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen	t CO ₂ e	5,32
2. Kapitalgüter	t CO ₂ e	92,12
3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	t CO ₂ e	54,28
5. Abfall	t CO ₂ e	13,24

6. Geschäftsreisen	t CO2e	2,68
7. Pendeln	t CO2e	86,96
Standortbezogene THG-Gesamtemissionen	t CO2e	296,23
Standortbezogene (Landesbezug) THG-Gesamtemissionen	t CO2e	365,09
Marktbezogene THG-Gesamtemissionen (ggf. Residualmix-Faktoren)	t CO2e	377,40
Marktbezogene THG-Gesamtemissionen (ggf. standortbezogene Faktoren)	t CO2e	296,23

VSME C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Neben den in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Zielen engagiert sich die Raiffeisenbank Montfort auch in konkreten regionalen Umweltprojekten. Dazu zählen die Raiffeisen Montfort Energiegemeinschaft Feldkirch und die Raiffeisen Montfort Bürgerenergiegemeinschaft eGen, welche eine Gesamtproduktion von 403.570 kWh und einen Gesamtverbrauch von 36.953 kWh erwirtschaftete. Die Eigendeckung liegt bei 24.398 kWh (66 %). Darüber hinaus werden Mitarbeiter:innen durch gezielte Maßnahmen zu nachhaltigem Verhalten im Alltag motiviert. So besteht die Möglichkeit, über Gehaltsumwandlung nachhaltige Mobilitätsangebote zu nutzen, wodurch klimafreundliche Mobilität gefördert wird.

VSME C4 Klimarisiken

Die Berücksichtigung von ESG- und Klimarisiken erfolgt für die Raiffeisenbank Montfort im Rahmen der Risikomanagementsysteme der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg.

Dabei wird zwischen sogenannten Outside-in- und Inside-out-Risiken unterschieden. Während Outside-in-Risiken externe Entwicklungen beschreiben, die sich auf die wirtschaftliche Lage der Bank auswirken können, betreffen Inside-out-Risiken die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft.

Der Fokus liegt auf der Identifikation und Steuerung von Outside-in-Risiken. Die systematische Analyse, Bewertung und Weiterentwicklung dieser Risiken erfolgt zentral durch die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg und wird von der Raiffeisenbank Montfort übernommen.

VSME B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Im Berichtszeitraum wurden keine signifikanten Emissionen oder Einleitungen verursacht, die zu einer Verschmutzung von Luft, Wasser oder Boden führen. Es werden keine gefährlichen Stoffe eingesetzt. Alle relevanten Prozesse sind so gestaltet, dass Emissionen minimiert und gesetzliche Anforderungen eingehalten werden. Regelmäßige Kontrollen stellen sicher, dass keine unbeabsichtigten Freisetzungen erfolgen.

VSME B5 Biologische Vielfalt

Die Raiffeisenbank Montfort verfügt über Betriebsstandorte mit einer Gesamtfläche von 5.552,64 m².

VSME B6 Wasser

Die Raiffeisenbank Montfort nutzt Wasser ausschließlich aus dem öffentlichen Versorgungsnetz für sanitäre Zwecke und Reinigungsarbeiten.

Alle Wasserverbräuche werden regelmäßig überwacht, um Effizienzmaßnahmen umzusetzen. Die gesamte Wasserentnahme im Berichtszeitraum beträgt 1.365,48 m³.

Als Dienstleistungsunternehmen bestehen keine wasserintensiven Produktionsprozesse. Abwässer werden ordnungsgemäß über das kommunale Netz behandelt. Es werden keine wassergefährdenden Stoffe eingeleitet.

VSME B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Das Unternehmen verfolgt das Ziel, Ressourcen effizient einzusetzen und Abfälle möglichst zu vermeiden. Im Jahr 2025 betrug die gesamte Abfallmenge 72.490 Liter bzw 6.911 kg.

Zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung setzt die Bank auf verschiedene Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere die Förderung digitaler Prozesse wie elektronische Abrechnungen sowie die Nutzung ressourcenschonender Geschäftsmodelle, etwa im Bereich E-Carsharing oder Leasinglösungen.

Darüber hinaus wird auf langlebige IT-Geräte geachtet, teilweise werden auch gebrauchte Geräte wie Mobiltelefone eingesetzt. Im operativen Betrieb wird konsequent auf Mehrweggebinde gesetzt, um Verpackungsabfälle zu reduzieren.

Ein weiterer Beitrag zur Ressourcenschonung ist das Engagement in regionalen Energiegemeinschaften.

Die jährlich zur Wiederverwendung oder zum Recycling abgegebene Abfallmenge beträgt 5.990 kg Kunststoff, 8.020 Liter Grünmüll, 6.920 Liter Biomüll und 5.128 kg Altpapier. Weiters wurden 16 Laptops an Mitarbeitende zur privaten Weiterverwendung vermittelt.



Soziale Themen und Kennzahlen

Soziale Themen und Kennzahlen

Merkmale der Beschäftigten der Organisation

VSME B8 und C5 Belegschaft – Allgemeine Merkmale

Die Raiffeisenbank Montfort beschäftigt insgesamt 182 Mitarbeiter:innen (Kopfzahl), was 150,25 Vollzeitäquivalenten entspricht. Es bestehen 3 befristete Arbeitsverträge, die restlichen sind unbefristet. Die Belegschaft setzt sich aus 95,97 weiblichen und 54,79 männlichen Mitarbeiter:innen zusammen.

VSME B9 Belegschaft – Gesundheitsschutz und Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle verzeichnet. Ebenso gab es keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder arbeitsbedingter Erkrankungen.

VSME B10 Belegschaft – Entlohnung, Tarifbindung und Weiterbildung

Die Raiffeisenbank Montfort stellt sicher, dass alle Mitarbeiter:innen eine Vergütung erhalten, die über dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn liegt.

Darüber hinaus sind 100 % der Beschäftigten durch einen Kollektivvertrag abgedeckt.

Die durchschnittliche jährliche Weiterbildungszeit beträgt bei männlichen Mitarbeitern 45,35 Stunden und bei weiblichen Mitarbeiterinnen 26,02 Stunden.

VSME C6 Weitere Angaben zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtspolitiken und -prozesse

Die Raiffeisenbank Montfort verfügt über einen Verhaltenskodex sowie über interne Richtlinien, die menschenrechtliche Grundsätze für die eigene Belegschaft festlegen.

Diese Regelwerke umfassen insbesondere die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung sowie Unfallverhütung.

Darüber hinaus besteht ein strukturierter Beschwerdemechanismus in Form eines Hinweisgeber:innensystems (Whistleblowing), über den Mitarbeiter:innen potenzielle Verstöße vertraulich melden können.

VSME C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten Vorfälle innerhalb der eigenen Belegschaft in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstige menschenrechtliche Verstöße festgestellt.

Darüber hinaus sind der Raiffeisenbank Montfort keine bestätigten Vorfälle entlang der Wertschöpfungskette, bei betroffenen Gemeinschaften, Verbraucher:innen oder Endnutzer:innen bekannt.



Governancethemen und Kennzahlen

Governancethemen und Kennzahlen

VSME B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum gab es in der Raiffeisenbank Montfort keine Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Es wurden weder Verurteilungen noch Geldstrafen oder bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung registriert. Ebenso kam es weder zu arbeitsrechtlichen Maßnahmen gegen Mitarbeiter:innen noch zur Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstößen im entsprechenden Bereich.

VSME C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Die Raiffeisenbank Montfort ist nicht von den EU Climate Transition Benchmarks oder EU Paris-aligned Benchmarks ausgeschlossen gemäß der Benchmark-Verordnung (EU) 2016/1011 und den delegierten Rechtsakten zu EU-Klimabenchmarks. Die Bank betreibt keine wirtschaftlichen Aktivitäten, die gemäß den Ausschlusskriterien dieser Benchmarks als unzulässig eingestuft werden.

VSME C9 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

Die Raiffeisenbank Montfort verfügt über ein Leitungs- und Aufsichtsorgan. Im Aufsichtsrat sind insgesamt sieben Mitglieder vertreten, davon sechs Männer und ein Frau. Dies entspricht einem Frauenanteil von rund 14 % und einem Männeranteil von rund 86 %.

Eigene Indikatoren / Ergänzende Offenlegungen

Die nachfolgenden Themen sind nicht Teil der standardisierten Offenlegung nach VSME, wurden jedoch aufgrund ihrer besonderen Relevanz für das Geschäftsmodell der Raiffeisenbank Montfort ihre Stakeholder sowie regulatorische Anforderungen als ergänzende, unternehmensspezifische Informationen aufgenommen.

Im Jahr 2025 setzte die Raiffeisenbank eine Vielzahl an Initiativen in den Bereichen Umwelt, Soziales und regionale Entwicklung um.

Initiativen und Projekte

Im Bereich Umweltprojekte lag ein besonderer Fokus auf der strukturellen Weiterentwicklung nachhaltiger Energieformen. Mit der Gründung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft (EEG) sowie einer Bürgerenergiegemeinschaft (BEG) wurden wichtige Schritte gesetzt, um erneuerbare Energie regional zu erzeugen, zu teilen und langfristig zur Energiewende beizutragen.

Die Sozialprojekte bilden einen zentralen Bestandteil des Engagements. Ein besonderes Highlight war der Sozialtag am Sunnahof, bei dem Mitarbeiter:innen die Möglichkeit hatten, aktiv einen Tag in Göfis mitzuarbeiten. Der Sunnahof steht für gelebte Inklusion und ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Ergänzend dazu wurden durch die Raiffeisen Montfort Stiftung Organisationen wie die Ronald McDonald Kinderhilfe finanziell unterstützt. Darüber hinaus erfolgten Beiträge an verschiedene Krankenpflegevereine im Tätigkeitsgebiet. Mit der Initiative „Fliegen für Kinder mit Handicap“ wurde zudem ein Projekt gefördert, das Kindern mit besonderen Bedürfnissen ein einzigartiges Erlebnis im Flugzeug ermöglicht.

Zur Stärkung der Gemeinschaft wurden interne Veranstaltungen organisiert, darunter ein Sommerfest auf der Dachterrasse sowie ein gemeinsamer Betriebsausflug. Diese Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und den bereichsübergreifenden Austausch innerhalb der Belegschaft.

Im Bereich Weiterentwicklung des Lebensraums wurde durch die Unterstützung regionaler Projekte ein Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Umgebung geleistet. Dazu zählen unter anderem die Förderung des Wildparks sowie die Unterstützung des Vereins Aufblüherei in Feldkirch, der naturnahe Begegnungs- und Bildungsräume schafft.

Unter Sonstiges wurden vielfältige Initiativen umgesetzt, die sowohl die Mitarbeiterentwicklung als auch das gesellschaftliche Engagement stärken. Dazu zählen Fachvorträge zu Themen wie „Arbeiten in den Wechseljahren“, „Resilienz und mentale Gesundheit“ sowie „Generation Z – verstehen statt verurteilen“. Darüber hinaus wurden Bildungseinrichtungen wie Volks- und Mittelschulen im Tätigkeitsgebiet unterstützt. Auch kulturelles Engagement wurde geleistet, etwa durch Sponsoring des „Palais Liechtenstein – sowie durch die Förderung regionaler Kultureinrichtungen wie der Kulturbühne AMBACH, dem Alten Kino und dem Theater am Saumarkt.

Insgesamt zeigen die vielfältigen Initiativen das ganzheitliche Verständnis von Nachhaltigkeit – von ökologischer Verantwortung über soziales Engagement bis hin zur aktiven Mitgestaltung des regionalen Lebensraums.

Index – Offenlegung nach VSME und in Anlehnung ESRS

Datenpunkt VSME	Beschreibung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Datenpunkt ESRS (in Anlehnung)	Seite
Basismodul				
B1	Grundlagen der Erstellung	Allgemeine Angaben; Methodik, Geltungsbereich, Selbsterklärung, Grundlagen der Erstellung		
B2	Praktiken, Politiken und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft		
B3	Energie und Treibhausgasemissionen	Umweltthemen und Kennzahlen, Klimawandel: Klimaschutz und Energie		
B4	Verschmutzung von Luft-, Wasser- und Boden	Umweltthemen und Kennzahlen, Verschmutzung von Luft-, Wasser- und Boden		
B5	Biologische Vielfalt	Umweltthemen und Kennzahlen, Biologische Vielfalt		
B6	Wasser	Umweltthemen und Kennzahlen, Wasser		
B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Umweltthemen und Kennzahlen, Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement		
B8	Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	Soziale Themen und Kennzahlen, Belegschaft - Allgemeine Merkmale		
B9	Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	Soziale Themen und Kennzahlen, Belegschaft - Gesundheit und Sicherheit der		
B10	Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Schulungen	Soziale Themen und Kennzahlen, Belegschaft - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Schulungen		
B11	Verurteilung und Geldstrafen für Korruption und Bestechung	Governance Themen und Kennzahlen, Verurteilung und Geldstrafen für Korruption und Bestechung		
Comprehensive-Modul				
C1	Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen	Strategie; Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen	ESRS 2 SBM-1	
C2	Beschreibung von Praktiken, Strategien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Im jeweiligen Kapitel zu: ▪ Klimawandel: Klimaschutz & Energie ▪ Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement ▪ Soziale Themen und Kennzahlen ▪ Governance Themen und Kennzahlen		
C3	Reduktion von Treibhausgasen und Klimawandel	Umweltthemen und Kennzahlen, Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und Klimawandel		
C4	Klimarisiken	Umweltthemen und Kennzahlen, Klimarisiken		

C5	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	Soziale Themen und Kennzahlen, Weitere Angaben zur Belegschaft	
C6	Menschenrechtspolitik und -prozesse im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	Soziale Themen und Kennzahlen, Weitere Angaben zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtspolitiken und -prozesse	
C7	Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	Soziale Themen und Kennzahlen, Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	
C8	Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzwerten	Governance Themen und Kennzahlen, Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzwerten	
C9	Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	Governance Themen und Kennzahlen, Geschlechtervielfalt im Leitungsorganen	
Freiwillige erweiterte Berichterstattung in Anlehnung an ESRS			
▪	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Governance in Anlehnung an ESRS 2	ESRS 2 GOV-1
▪	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	Governance in Anlehnung an ESRS 2	ESRS 2 GOV-2
▪	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Governance in Anlehnung an ESRS 2	ESRS 2 GOV-3
▪	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Governance in Anlehnung an ESRS 2	ESRS 2 GOV-4
▪	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Governance in Anlehnung an ESRS 2	ESRS 2 GOV-5
▪	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen (C1)	ESRS 2 SMB-1
-	Nachhaltigkeitsbezogene Interessen und Standpunkte der Stakeholder	Strategie: Wesentlichkeitsanalyse, Einbeziehung der Interessensgruppen	ESRS 2 SBM-2
-	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Strategie: Wesentlichkeitsanalyse, Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 SBM-3
-	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Strategie: Wesentlichkeitsanalyse, Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2 IRO-1

